

dem Monologe Racines, „Le songe d'Athalie“, zu beglücken, lassen wir dahingestellt. Wir schlagen unsererseits vor, der Abwechslung halber den „Songe d'Athalie“ durch den Monolog der Hermione: „Où suis-je, qu'ai-je fait?“ zu ersetzen.

Auch Pucki mundeten die Krebse ausgezeichnet. Da er seinen Tischgenossen eingestanden, auf seinem Besitztum in den Karpathen seien die köstlichen Schattiere unbekannt, hielt ihm Adolar einen längeren, mit zoologischen Floskeln gespickten Vortrag über deren Zubereitung, sowie über die Art und Weise, deren möglichst viel in möglichst kurzer Zeit zu verspeisen, worauf Pucki folgende Notiz in sein Taschenbuch schrieb:

„Krebse: Kleine, ekelerregende Tiere mit Scheeren an den Füßen. Wenn sie gekocht sind, sehen sie rot aus und schmecken vorzüglich. In lebendem Zustand sind sie grauschwarz, leben im Wasser wie die Molche und gehen rückwärts wie die Lampeduser Straßenuhren. Wird jemand zu Tische allzu gesprächig und langweilt hierdurch seine Tischgenossen, so setzt man ihm gekochte Krebse vor, und beginnt aus derselben Platte davon zu kosten. Man erreicht hierdurch sehr leicht das erwünschte Schweigen. Ein vorzügliches Marterinstrument für hysterische Jungfrauen – man stelle letztere zu einem Fußbade in einen Kübel mit Wasser, worin einige Krebse krabbeln. – Werde ein Dutzend Tonnen nach der Hölle befördern.“